



## Pressemitteilung

BDI-Vizepräsident Jürgen R. Thumann:  
„Gesundheit ist ein Kernthema unserer Zeit“

- Forschung und medizinische Innovationen fördern
- Unterstützung der Entwicklung Deutschlands zum Kompetenzzentrum für Gesundheit
- Eigenverantwortung und Transparenz im Gesundheitssystem fördern



Seite  
1 von 2

---

19. Juni 2009

---

„Die Fortschritte in der Medizin geben Anlass zur Hoffnung auf die Realisierung der Vision „Vital mit 120“. Das sagte BDI-Vizepräsident Jürgen R. Thumann auf einer Veranstaltung von BDI initiativ Vitale Gesellschaft zum Thema Diabetes. Die Vision vom gesunden Altern postuliert der BDI in seinem Manifest für Wachstum und Beschäftigung. Forschungsergebnisse allein sind dafür jedoch nicht ausreichend. „Es kommt darauf an, diese möglichst rasch zur Anwendung zu bringen.“ Nur so kann der Nutzen des medizinischen Fortschritts Verbreitung finden.

**BDI initiativ –  
Vitale Gesellschaft**  
*Projektleitung*  
BDI, Abteilung  
Forschung, Innovation  
und Technologie

Der Wert medizinischer Neuerungen wird am Beispiel spezifischer Krankheitsbilder besonders deutlich. Da der Diabetes mit derzeit etwa sieben Millionen Erkrankten eine der häufigsten chronischen Erkrankungen ist und die Zahl der Betroffenen weiter steigen wird, besteht dringender Handlungsbedarf. „In erster Linie gilt es, stärker auf die Gefahren dieser Krankheit aufmerksam zu machen.“ sagte Thumann „Die Übernahme von Eigenverantwortung ist dabei unverzichtbar.“ Prävention ist von entscheidender Bedeutung, denn der Diabetes Typ 2 kann zwar behandelt, aber derzeit noch nicht geheilt werden. Da die Ursachen des Diabetes Typ 2 in engem Zusammenhang mit der Lebensweise der Patienten, mit falscher Ernährung, Bewegungsmangel und dadurch bedingtem Übergewicht stehen, ist eine frühzeitige Aufklärung über die Gefahren einer ungesunden Lebensweise notwendig.

**Bundesverband der  
Deutschen Industrie**  
Mitgliedsverband  
BUSINESSEUROPE

*Hausanschrift*  
Breite Straße 29  
10178 Berlin

*Postanschrift*  
11053 Berlin

*Telekontakte*  
T: 030 2028-1790  
F: 030 2028-2790

*Internet*  
[www.bdi.eu](http://www.bdi.eu)

*E-Mail*  
[C.Orlamuender@bdi.eu](mailto:C.Orlamuender@bdi.eu)

„In zweiter Linie gilt es, die Leistungen der Gesundheitswirtschaft voll zu nutzen. Nur durch sie sichern wir die Lebensqualität und Lebenserwartung der Betroffenen“. So bieten innovative Pharmaprodukte Diabetikern bessere Möglichkeiten der Insulinbehandlung und die Medizintechnikhersteller suchen nach schmerzfreien, risikolosen und bequemen Alternativen zu Nadeln und Spritzen. „Gerade bei der Erstattung innovativer Präparate kommt es jedoch zu Problemen, wie die jüngste Debatte um die Entscheidung des IQWiG zu Insulinanaloga zeigt. Diese müssen wir vermeiden.“ Dies liegt sowohl im Interesse der Patienten, wie auch der Gesundheitswirtschaft, so Thumann.

Das Beispiel Diabetes illustriert den Stellenwert des Themas Gesundheit in unserer Gesellschaft und dessen enormes Wertschöpfungspotenzial. Dabei geht es sowohl um Werte im humanen, wie auch im ökonomischen Sinn. Der BDI-Vizepräsident stellte klar heraus: „Die Gesundheitswirtschaft unterstützt das Wohlbefinden der Menschen mit ihren Erzeugnissen und Dienstleistungen. Und sichert dabei hochqualifizierte Arbeitsplätze. Sie leistet damit einen entscheidenden Beitrag zur Wertschöpfung der deutschen Volkswirtschaft.“

„Den Gesundheitssektor sollten wir nicht ausschließlich als Kostenproblem wahrnehmen, sondern dessen Entwicklungschancen und Wachstumspotential begreifen“, sagte Thumann: „Die Entwicklung neuer medizinischer Technologien, innovativer Produkte und Therapien hilft den Betroffenen und befördert auch Deutschlands Kompetenz als leistungsfähiger und weltweit attraktiver Gesundheitsstandort.“